

REPORTER, 20.06.2018

Kräfte und Ressourcen bündeln:

## Mit einer Stimme reden

Vereinsgründung des Dachverbandes „Netzwerk Sport Malente e.V.“

**Malente (fl).** Vereinsarbeit ist in der Regel ehrenamtliche Arbeit - das heißt Mitglieder werden nach Feierabend an- oder abgemeldet, der Eingang der Beiträge kontrolliert, die Hallen- und Sportplatznutzung koordiniert, Anträge für Fördergelder beantragt. Dass da mal nicht alle Unterlagen für den Förderantrag rechtzeitig zusammenkommen oder ein geplantes städtisches Sportfest nur mühsam koordiniert werden kann, ist für jedermann nachvollziehbar.

Im Rahmen des Zukunftsprozesses „Unser Malente 2030“ und beflügelt vom geteilten Traum einer „Sportstadt“ wurde bereits im vergangenen Jahr intensiv über die Entwicklung des Sports und den Bedürfnissen der Aktiven in der Gemeinde nachgedacht.

Die Idee, ein sportliches Netzwerk ins Leben zu rufen, wurde geboren. Als zu Beginn dieses Jahres auf der Auftaktveranstaltung „Netzwerk Sport“ vom Sportpsychologen Prof. Dr. Manfred Wegner die Frage „Brauchen wir Veränderung?“ in den Raum geworfen wurde, kristallisierten sich schnell unter anderem folgende Wünsche heraus: Vernetzung, Koordination, klare Ansprechpartner zwischen Sportvereinen und Ämtern, Materialpool, Werbung, Finanzierung sowie auch Wertschätzung. Der Handlungsbedarf war so groß, dass in der vergangenen Woche von neun Malenter Sportvereinen der Verein „Netzwerk Sport Malente“ ins Leben gerufen wurde. Gründungsmitglieder waren der Motor Club Malente, das Radsport Team Malente, der Schützenverein Malente von 1925, die Segler-Vereinigung Malente-Gremsmühlen, der Tennisclub Rob-Weiß Malente-Gremsmühlen, die TSV Dörfergemeinschaft, der TSV Malente von 1900, der DLRG Malente und der Anglerverein Malente von 1950. Den ersten Vorsitz des neu gegründeten Netzwerks übernahm Jobst Richter aus Timmdorf, dessen Stellvertretung wurde Alt-Bürgermeister Michael Koch.



Die Netzwerker für den Malenter Sport stellten sich für das offizielle Gründungsfoto auf.

Ziel der beiden Vorsitzenden ist es nun, weitere Vereine, etwa den Ostholsteinischer Reiterverein Malente-Eutin e.V., mit ins Boot zu holen. Bezahlt werden die anfallenden Kosten der Vereinsgründung durch eine 1000 Euro Spende des ehemaligen Malenters Dr. Marc Weinstock. Auch Prof. Wegner, Direktor des Instituts für Sportwissenschaften der Uni Kiel, will weiterhin die Netzwerkentwicklung unterstützen. So wird eine Studentin im Rahmen ihrer Master-Arbeit Ideen sammeln, bündeln und strukturieren. Es gehe darum, den „Geist von Malente“ aufzugreifen und weiterzuentwickeln, so der ehemalige Malenter.

Als Vereinszweck nennt die frisch unterschriebene Satzung die Vertretung und Unterstützung der Mitgliedsvereine gegenüber Politik, Verwaltung und Sport-Fachverbänden, Fort- und Weiterbildung, Prüfung und Beratung von Fördermöglichkeiten, die Beteiligung an der Sportstättenentwicklung der Gemeinde sowie Öffentlichkeitsarbeit. Tanja Rönck und Michael Koch sind einer Meinung: Das ist ein historischer Tag für den Sport in Malente! Die Bürgermeisterin ist sich sicher, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und der Gemeinde so effizienter und einfacher gestalten lässt: „Ein(e) Ansprechpartner(in), ein sportliches Konzept, das ist die Zukunft“.

Die ersten Schritte sind gemacht, der Verein gegründet. Jetzt heißt es, den Ball ins Rollen bringen, die Idee Netzwerk mit Leben zu fül-

len. Bald will der neue Verein auch einen Geschäftsführer einstellen, der sich der selbstgestellten Aufgaben annimmt. „Wir brauchen noch eine Finanzierung, aber da sind wir auf einem guten Weg“, erklärte Richter mit Blick auf die anwesende Bürgermeisterin Tanja Rönck. Konkret hoffen die Beteiligten, Fördermittel aus dem laufenden Zukunftsprojekt der Gemeinde zu erhalten. Zusätzlich sollen Sponsorengelder helfen, die geplante Stelle zu finanzieren.